

Ausblicke und Termine

Armin T. Wegner Tage 2017

vom 1. ó 3. November 2017

Veranstaltungen in Wuppertal, Düsseldorf und Solingen

*šEuer Mut heiÙe: Feige zu handeln in den Augen der Vernichtung.
In der unendlichen Bewegtheit des Lebens euer Ziel zu verfolgen:
Das sei Eure Kühnheit.õ*

Armin T. Wegner
in: šDer Ankläger. Aufrufe zur Revolutionõ

Den Auftakt der diesjährigen Armin T. Wegner Tage bildet am Mittwoch die diesjährige Friedrich-Engels-Matinee. Sie ist unter dem Thema šSolidaritätõ dem Schriftsteller Do an Akhanl, und seinem Werk gewidmet.

Am Mittwochabend werden die Armin T. Wegner Tage fortgesetzt mit der musikalischen Lesung šPhönizische Überlebendeõ in der City Kirche Wuppertal: uralte und neue armenische Gedichte, vermischt mit

Musik der Duduk machen Armenien in seiner ganzen Lebendigkeit und ästhetischen Kraft spürbar.

Am Donnerstag begeben wir uns in der Stadtbücherei Wuppertal in einer Matinee auf eine virtuelle Reise mit Armin T. Wegners durch Italien: von ihm über Italien verfasste Texte werden vorgestellt, von Schauspielern gelesen und mit Bildern hinterlegt. Die Abendveranstaltung in Düsseldorf ist als Lesung mit live Musik dem Leben und Werk des Kriegsgegners und Aktivisten Anton Rosinke gewidmet.

Am Freitag finden in Wuppertal Vorstandssitzung und Jahreshauptversammlung der Armin T. Wegner Gesellschaft statt. Die Armin T. Wegner Tage 2017 schließen am Freitagabend in Solingen mit der Ausstellung šAghetõ und einem Vortrag über den Stand der Forschung in der Debatte um den armenischen Genozid.

Armin T. Wegner Tage 2017 ó Übersicht:

Mittwoch 1. November 10.00 Uhr	Engels-Haus Engelsstraße 10 42283 Wuppertal	Gejagt für das freie Wort Musikalische Lesung: Solidarität mit dem Schriftsteller Do an Akhanl, und anderen
Mittwoch 1. November 19.30 Uhr	City Kirche Kirchstraße 05 42103 Wuppertal	Phönizische Überlebende Armenien in Musik, Poesie und Bild
Donnerstag 2. November 11.00 Uhr	Zentralbibliothek Wuppertal Kolpingstr. 8 42103 Wuppertal	Eine virtuelle Reise durch Italien nach Texten von Armin T. Wegner
Donnerstag 2. November 19.00 Uhr	Mahn- und Gedenkstätte Düsseldorf Mühlenstraße 29 40213 Düsseldorf	šEs lebt noch eine Flammeõ Erinnerung an den 80. Jahrestag der Ermordung von Anton Rosinke
Freitag 3. November 10.00 Uhr 14.00 Uhr	Alte Feuerwache Wuppertal Gathe 06 42107 Wuppertal Raum: Gathedrale	Vorstandssitzung und Jahreshauptversammlung der Mitglieder der Armin T. Wegner Gesellschaft
Freitag 3. November 19.30 Uhr	Zentrum für verfolgte Künste im Kunstmuseum Solingen, Wuppertaler Str. 160, 42653 Solingen-Gräfrath	šAghetõ Der Völkermord an den Armeniern ó zum aktuellen Stand der Forschungõ Vortrag und Ausstellung

Das Programm

*§ Die Völker wie die Menschen kennen einander nicht.
Das ist ihr größter Mangel*

Armin T. Wegner
in § Die Warnung, Brief an Adolf Hitler (1933)

**Am 1. November (Matinee)
in Wuppertal:**

**Friedrich Engels-Matinee 2017 ó
Musikalische Lesung**

im historischen Engels-Haus
Engelsstraße 10
42283 Wuppertal

10.00 Uhr

**Gejagt für das freie Wort
Solidarität mit dem Schriftsteller Do an Akhanl,
und anderen**

Texte von Akhanl, und anderen verfolgten Autor*innen ó
Türkische, armenische und deutsche Lieder der Freiheit

Lesung und
Moderation: Ulrich Klan
Musik: Asl, Dila Kaya (Ba lama, Gesang)
Ulrich Klan (Violine)

Mit der **Friedrich-Engels-Matinee** im Haus der Familie Engels wird jährlich im November an den Geburtstag des Philosophen Friedrich Engels erinnert.

Diese literarisch-musikalische Veranstaltungsreihe gibt mit internationalen und kritischen Themen aktuelle öffentliche Impulse.

Die Tradition wurde von den undogmatischen Freidenkern Wuppertal 1984 an diesem historischen Ort geschaffen und wird bis heute gepflegt.



Asl, Dila Kaya

Dass kritische Stimmen verfolgt werden, ist nicht neu: Schon Friedrich Engels, Unternehmer und Sozialrevolutionär aus dem Wuppertal, musste im Exil leben. Dichter wie Georg Büchner, Heinrich Heine, Thomas Mann, Else Lasker-Schüler, Armin T. Wegner und viele andere mussten ihr Land verlassen. Auch heute werden Schriftsteller-, Menschenrechtler- und Rebell*innen ausgegrenzt und eingesperrt. So sitzen z.B. hunderte Autoren und Journalisten unrechtmäßig in Gefängnissen der Türkei.

Aber: Solidarität hilft siegen ó wie aktuell bei Do an Akhanl,: Der Kölner Autor und deutsche Staatsbürger wurde am 19. August 2017 in Spanien verhaftet ó auf Betreiben der türkischen Regierung via Interpol. Auch dieser erfolgreiche Schriftsteller ist der Regierung in Ankara ein Dorn im Auge: Er engagiert sich als erster türkischstämmiger Autor literarisch und politisch für die Anerkennung und gegen die Leugnung des Völkermordes an den Armeniern.

Zusammen mit vielen europäischen Partnern konnte die Armin T. Wegner Gesellschaft für Do an Akhanl, im August die Freilassung aus spanischer Auslieferungshaft erreichen.

Eine Veranstaltung der Freidenker Wuppertal e.V. ó Friedrich Engels Matinee in Kooperation mit der Armin T. Wegner Gesellschaft e.V.

Eintritt ó inklusive Speisen und Getränken: p10 / p 7

Wegen der begrenzten Plätze wird um Anmeldung bis 25.10. unter 02191 343919 gebeten.

**Am 1. November (Abend)
in Wuppertal:**

**Musikalische Lesung und
Foto-Ausstellung**

City Kirche
Kirchstraße 05, 42103 Wuppertal

19.30 Uhr

**šPhönizische Überlebendeš
Armenien in Musik, Poesie und Bild**

Mittelalterliche Dichtung der Aschugen (= armenische Troubadoure) ó Reisetexte von Ossip Mandelstam und armenische live Musik

Es liest: Michael Hanemann
Musik: Rustam Ghazaryan (Duduk)
Bodek Janke (dhol, percussion)



Rustam Ghazaryan



Michael Hanemann



... Bodek Janke

Eine Veranstaltung in Kooperation mit šSeidenspür e.V.š
Eintritt frei

šIch kam für ein paar Wochen und blieb für den Rest des Lebensš

Armin T. Wegner in: šWarum ich in Rom lebeš (1965)

**Am 2. November (Matinee)
in Wuppertal:**

**Eine virtuelle Reise durch Italien
nach Texten von Armin T. Wegner**

Zentralbibliothek Wuppertal
Kolpingstr. 8, 42103 Wuppertal

11.00 Uhr

Armin T. Wegner und Italien:

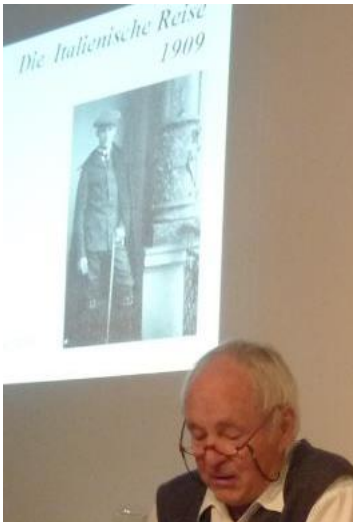
Bildaufbereitung, Textauswahl und Moderation:
Ulf Wernicke und Johanna Wernicke-Rothmayer

Es lesen:
Ralf Grobel (Wuppertal) und Michael Hanemann (Berlin)

Mit Goethes Italienischer Reise im Gepäck fuhr Armin T. Wegner 1909 zum ersten Mal über den Brenner, über Mailand, Genua, Rom, Neapel bis ins erdbebenzerstörte Messina. Zurück ging es über Florenz und Venedig. Dreißig Jahre später, als Lola Landau nach Palästina emigriert war und er in Deutschland nicht mehr leben konnte, sah er in Italien ein Land und in Positano einen Ort der Zuflucht. Dort heiratete die Künstlerin Irene Kowaliska und lebte später mit ihr bis zu seinem Tod in Rom

Johanna Wernicke-Rothmayer ist Literaturwissenschaftlerin und war 1964/65 die Sekretärin Armin T. Wegners in Rom. Walter Höllerer initiierte und betreute ihre Dissertation über Armin T. Wegner, der von ihr herausgegebene Sammelband šArmin T. Wegner ó Schriftsteller, Reisender, Menschenrechtsaktivistš vereinte zum 125. Geburtstag Wegners sowohl persönliche als auch literaturwissenschaftliche Aufsätze über ihn. Sie ist stellvertretende Vorsitzende der Armin T. Wegner Gesellschaft e.V..

Ulf Wernicke arbeitete als Planungsberater im Bereich Stadtentwicklung in Deutschland und in der Dritten Welt. Während seines Studiums in Rom 1964/65 hat er Armin T. Wegner persönlich kennengelernt und ihn nach Stromboli begleitet. Fallweise beschäftigt er sich mit der Verbindung von Stadtentwicklung und Stadtlyrik und deren Visualisierung.



Ulf Wernicke



Johanna Wernicke-Rothmayer



Ralf Grobel

Die Texte, die Wegner 1909 auf seiner italienischen Reise als literarische Briefe an seine damalige Freundin schrieb, werden von dem Wuppertaler Schauspieler Ralf Grobel gesprochen, die späteren Texte liest der Schauspieler Michael Hanemann (Bild oben bei *Phönizische Überlebende*).

Ralf Grobel ist in Inszenierungen der Schauspielbühnen in Stuttgart und des Tournetheaters Landgraf zu sehen. Neben seinen Bühnengagements ist er als Rezitator tätig ó u.a. gestaltete er die Texte von Hrant Dink in der Uraufführung des Oratoriums *Wie eine Taube* ó und leitet Theaterprojekte mit Jugendlichen. Bei Michael Hanemann laufen seit jeher Theater-, Film- und Fernsehkarriere parallel. Zu seinen aktuelleren Produktionen zählen die Krimireihe *Mord mit Aussicht*ó, *Christiane Balthasars* Thriller *Vertraute Angst*ó, *Manfred Stelzers* Krimidrama *Meine fremde Tochter*ó und Oliver Diekmanns Regiedebüt *Pizza und Marmelade*ó. Zusammen mit Christine Vogt engagiert er sich seit 2004 in der Seidenspur e.V. bei der *Förderung des Interkulturellen Dialogs durch grenzüberschreitende Kunstprojekte*ó.

Eine Veranstaltung in Kooperation mit der Stadtbibliothek Wuppertal und Seidenspur e.V.
Eintritt frei

**Am 2. November (Abend)
in Düsseldorf:**

Musikalische Lesung

Mahn- und Gedenkstätte Düsseldorf,
Mühlenstraße 29, 40213 Düsseldorf

19.00 Uhr

Es lebt noch eine Flamme

**Erinnerung
an den 80. Jahrestag
der Ermordung von Anton Rosinke**



Rolf Becker (Hamburg)
liest Texte von Anton Rosinke,
Gustav Landauer und Armin T. Wegner.

Hans-Bernd Jerzimbek
(Düsseldorf) erläutert
Leben und Werk
von Anton Rosinke.

Ulrich Klan (Wuppertal):
Moderation, live Musik und
syndikalistische Lieder.

Ein Abend, an dem wir
Armin T. Wegner auch in
seiner zeitweiligen Nähe zum
Anarchismus begegnen!



Anton Rosinke (1881 ó 1937) war ein Protagonist der Arbeiterbewegung im Rheinland. Der engagierte Gewerkschafter der syndikalistischen Freien Arbeiter Union war Kriegsgegner und Aktivist des Widerstandes gegen das NS-Regime. Vor 80 Jahren wurde er von der Gestapo im Polizeipräsidium Düsseldorf ermordet.

Eine Veranstaltung der Mahn- und Gedenkstätte Düsseldorf in Kooperation mit der Armin T. Wegner Gesellschaft e.V..

Eintritt frei

Sitzung des Vorstands und Mitglieder-Jahreshauptversammlung

**Am Freitag, dem 3. November
in Wuppertal**

Vorstandssitzung
der Armin T. Wegner Gesellschaft e.V.

**Einladung zur
Vorstandssitzung 2017 der
Armin T. Wegner Gesellschaft e.V.**

Tagesordnung:

in der Alten Feuerwache Wuppertal
Gathe 06, 42107 Wuppertal
Raum: Gathedrale

1. Tätigkeitsbericht des Vorsitzenden
2. Finanzbericht des Schatzmeisters
3. Sonstige Berichte
4. Stand und Ausblick Editionen
5. Planung für 2018
6. Verschiedenes

um 10.00 Uhr

**Am Freitag, dem 3. November
in Wuppertal**

Mitglieder-Jahreshauptversammlung 2017
der Armin T. Wegner Gesellschaft e.V.

Die Jahreshauptversammlung der Armin T. Wegner Gesellschaft e.V. ist nicht öffentlich. Gäste können auf Antrag zugelassen werden.

**Einladung zur
Mitgliederversammlung 2017
der
Armin T. Wegner Gesellschaft e.V.**

Hiermit lade ich alle Mitglieder der Armin T. Wegner Gesellschaft e.V. zur Jahreshauptversammlung 2017 ein. Diese Veranstaltung ist nicht öffentlich. Gäste können jedoch auf Antrag zugelassen werden.

in der Alten Feuerwache Wuppertal
Gathe 06 , 42107 Wuppertal
Raum: Gathedrale

Tagesordnung:

1. Tätigkeitsbericht des Vorstands
2. Bericht des Schatzmeisters
3. Bericht der Kassenprüfer
4. Aussprache
5. Entlastung des Vorstandes
6. Neuwahlen des Vorstandes und der Beisitzer
7. Verschiedenes

um 14.00 Uhr

Mit freundlichen Grüßen
Ulrich Klan (Vorsitzender)

*šKeinem Volk der Erde ist je ein Unrecht geschehen wie dem armenischen.
Es ist eine Frage der ganzen Menschheit.ö*
Armin T. Wegner in *šDer Schrei vom Araratö* (1919)

**Am Freitag, dem 3. November
in Solingen**

**šAghetö
Der Völkermord an den Armeniern ó**

**Ausstellung und
Vortrag zum aktuellen Stand der
Forschung**

Zentrum für verfolgte Künste im
Kunstmuseum Solingen,
Wuppertaler Str. 160,
42653 Solingen-Gräfrath

19.30 Uhr

Vortrag: Prof. Dr. Taner Akçam
(Clark University,
Massachusetts, USA)

Moderation: Ulrich Klan

Ausstellung: šAghetö ó der vergessene Völkermord
Teil 4 der Wanderausstellung
der Armin T. Wegner Gesellschaft e.V.
Konzeption: Judith Schönwiesner
Grafik: Kerstin Hamburg

1915 ó im Schatten des Ersten Weltkrieges ó startete die damalige jungtürkische Regierung die Deportation und Vernichtung der Armenier im Osmanischen Reich. Das deutsche Kaiserreich, das mit dieser Regierung verbündet war, deckte dieses Menschheitsverbrechen und verordnete eine Nachrichtensperre. Zu den verdrängten Berichten deutscher Augenzeugen gehörten auch die erschütternden Aufzeichnungen und Fotografien, die der gebürtige Wuppertaler Armin T. Wegner aus Anatolien, aus Aleppo und Deir es-Sor mitbrachte und veröffentlichte. Schon er zitierte ein Telegramm des jungtürkischen Innenministers Talat:

šDas Ziel der Verschickung ist das Nichtsö

Bis heute leugnet die türkische Regierung diese Verbrechen ihrer Vorgänger und nennt Belege wie dieses Telegramm šFälschungenö. Prof. Taner Akçam hat diese Frage nun intensiv erforscht.



Prof. Taner Akçam

Prof. Dr. Taner Akçam

ist Historiker und gilt derzeit als der bedeutendste Forscher über den Genozid an den Armeniern. Er wurde 1995 an der Universität Hannover promoviert und ist Professor für Geschichte an der Clark University (USA).

Seine Bücher in türkischer, englischer und deutscher Sprache sind weltweit anerkannt ó darunter das Standardwerk *šArmenien und der Völkermordö* (2004) und zuletzt *šThe Authenticity of the Naim Efendi Memoirs and Talat Pascha Telegramsö* (2016).

Eine Veranstaltung des Zentrums für verfolgte Künste im Kunstmuseum Solingen
in Kooperation mit der Armin T. Wegner Gesellschaft.
Eintritt frei

**Wanderausstellung
über
Armin T. Wegner**

Zu diesem Anlass wird mit *šAghetö ó der vergessene Völkermordö* Teil 4 der Wanderausstellung *šArmin T. Wegner÷* gezeigt.
Die flexible Wanderausstellung in Modulen kann ausgeliehen werden. Details darüber im 21. Rundbrief S. 23 ó 25. Anfragen zur Ausstellung sind immer willkommen und können gerichtet werden an: j.schoenwiesner@gmx.de

